

M & W CAPITAL

Der M & W Capital ist ein weltweit investierender vermögensverwaltender Aktienfonds.

Ziel der Investmentpolitik ist die Erzielung überdurchschnittlicher Renditen bei gleichzeitiger Begrenzung der Schwankungen des Anteilwertes.

Der Fonds bildet keine Aktienindices nach (Benchmarkkonzept), sondern orientiert sich an der Erwirtschaftung absoluter Renditen.

Im ersten Halbjahr 2006 Jahr hat der M & W Capital Investmentfonds einen Wertzuwachs von 2% erzielt, während der MSCI-Welt-Aktienindex einen Verlust von 3,2% zu verzeichnen hatte.

Nachdem die Weltbörsen im ersten Quartal im Zuge steigender Unternehmensgewinne, niedriger Zinsen und eines weit verbreiteten Konjunkturoptimismus noch deutliche Kursgewinne verbuchen konnten, kam es im zweiten Quartal zu kräftigen Kurskorrekturen. Insbesondere die Emerging-Markets verzeichneten teilweise zweistellige prozentuale Kursverluste.

Aufkeimende Zins- und Inflationsängste wurden als Begründung für diese Abwärtsreaktionen genannt. Die Investoren sind darüber besorgt, dass es in den USA zu einer Konjunkturabschwächung kommen wird, die auch die stark exportabhängigen Volkswirtschaften Asiens und Deutschlands belasten würde. Darüber hinaus heizen steigende Öl- und Rohstoffpreise die Inflationserwartungen weiter an, so dass an den Finanzmärkten sogar von einem Stagflationsszenario die Rede ist.

Für die gestiegenen Schwankungen an den Finanzmärkten wird immer wieder die weiter wachsende Hedge-Fonds-Industrie verantwortlich gemacht. Vor diesem Hintergrund sah sich die Europäische Zentralbank genötigt, vor den zunehmenden Risiken der Hedge Fonds zu warnen, da diese aufgrund des Einsatzes von Finanzderivaten und großer Kredithebel

Initiator und Investmentberater:

Mack & Weise GmbH Vermögensverwaltung

Depotbank: Landesbank Rheinland-Pfalz

International S. A.

Verwaltungsgesellschaft:

LRI Invest S. A. Luxembourg

Erstausgabepreis am 01.08.2001: Euro 50

Kursnotiz: Handelsblatt, Welt, FAZ

WKN 634 782

ISIN LU0126525004

Handel: börsentäglich

Standard & Poor's Fund Management Rating: A

Sauren Fondsmanger Rating: 2 Goldmedaillen

eine Bedrohung für das Bankensystem darstellen könnten. Investoren sollten dies als Signal verstehen, verstärkt auf die Qualität ihrer Wertpapierportfolios zu achten. Insbesondere die Schwemme von Anlagezertifikaten, die den unerfahrenen Anlegern bankenseitig in die Depots gebucht werden, erscheint in diesem Zusammenhang problematisch, da diese keine Eigentumsrechte an Unternehmen und Dividenden verbiefen, sondern aus derivativen Elementen zusammengesetzte Schuldverschreibungen sind, die unter Umständen völlig wertlos werden können; in den USA sind diese Anlagezertifikate generell verboten.

Im M & W Capital haben wir im ersten Quartal 2006 unsere Gewichtung vor allem in deutschen Aktien deutlich reduziert. Da die starke Korrektur an den Finanzmärkten auch die Rohstoff- und Edelmetallmärkte in Mitleidenschaft gezogen hat, konnten wir uns im M & W Capital mit der unveränderten Gewichtung im Goldsektor nicht vollständig von der negativen Entwicklung an den Aktienmärkten abkoppeln. Angesichts der von uns prognostizierten nachhaltigen Aufwärtsbewegung im Goldpreis halten wir an unserer Gewichtung in Höhe von 20% im Goldminensektor fest und haben die Schwächephase zu einem Ausbau der Positionen genutzt. Auch der von uns mit 20% gewichtete Pharmasektor zeichnet sich unverändert durch moderate Bewertungen aus und wird langfristig von den steigenden Kosten einer zunehmenden Lebenserwartung der Bevölkerung profitieren. Die aufgebaute Liquidität werden wir nutzen, um die Schwankungen der Märkte antizyklisch für kursgünstige Anschaffungen zu nutzen.

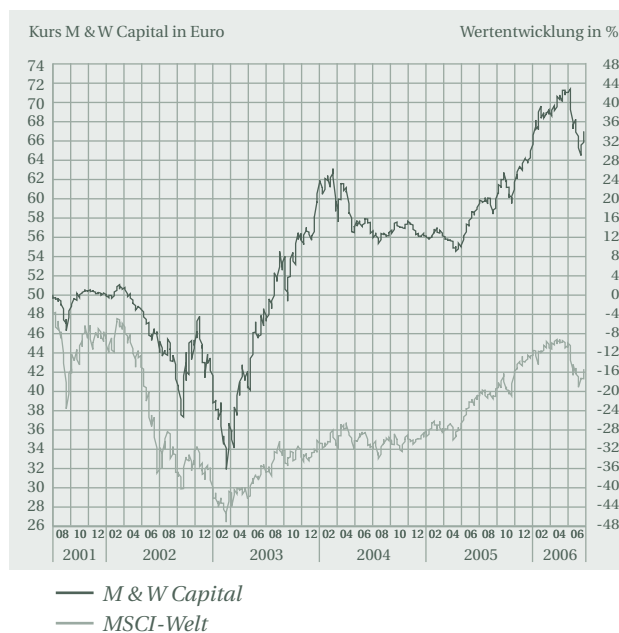
Folgend die Übersicht der 10 größten Aktienpositionen des M & W Capital in % per 30.06.2006:

Aktie	Gewichtung	Branche
PEH Quintessenz Goldmines	3,34%	Goldminen
ABN Amex Gold Bugs Index Zert.	3,27%	Goldminen
Anglogold Ashanti	3,07%	Goldminen
Astrazeneca	2,57%	Pharmazeutik
GlaxoSmithkline plc	2,47%	Pharmazeutik
Gold Fields ADR	2,46%	Goldminen
Novartis AG Namensaktien	2,30%	Pharmazeutik
Harmony Goldmining Co Ltd ADR	2,27%	Goldminen
Bayer AG	2,20%	Pharmazeutik
Lihir Gold Ltd	2,15%	Goldminen

Seit Auflage am 01.08.2001 hat der M & W Capital einen Zuwachs von 34% erzielt.

Mit diesem Ergebnis gehört der M & W Capital zu den erfolgreichsten weltweit anlegenden Aktienfonds in Deutschland. Der MSCI-Welt-Aktienindex hat, wie der Durchschnitt der weltweit investierenden Aktienfonds, in dieser Zeit noch einen Verlust von 15,7% zu verzeichnen.

M & W Capital im Vergleich zum MSCI-Welt
01.08.2001 bis 30.06.2006



Deutschland

Die Hoffnungen, dass die große Koalition ihre Machtbasis für Strukturreformen nutzen könnte, sind im Verlauf der letzten Monate grundlegend enttäuscht worden. Bundeskanzlerin Merkel hat Deutschland mit Recht zum Sanierungsfall erklärt; aber statt durchgreifender Sanierungsmaßnahmen werden „Notstandsgesetze“ präsentiert, mit denen weiter steigende Sozialbeiträge, die höchsten Steuererhöhungen und die höchste Neuverschuldung in der Geschichte der Republik beschlossen werden, um zusätzliche Milliardensummen in den maroden Umverteilungsstaat zu pumpen. „Weil die Bürger staatliche Leistungen erwarten, müssen die Abgaben eben steigen“, so sagt der Finanzminister lapidar und dokumentiert damit die Ignoranz der Politik hinsichtlich der ökonomischen Wirkungsmechanismen. Die positive, aber aufgrund des inflationären Umfelds ohnehin fragile Konjunktur-entwicklung wird im Jahr 2007 durch den verordneten Abgabeschock ausgebremst werden, und Deutschland wird weiterhin in einer Abwärtsspirale aus steigender Abgabenlast und steigender Arbeitslosigkeit gefangen bleiben.

Allerdings darf nicht übersehen werden, dass die Bedeutung des Standortes für die global operierenden großen deutschen Aktiengesellschaften tendenziell abnimmt, so dass der deutsche Aktienmarkt auf ermäßigtem Niveau durchaus Anlagechancen bieten wird.

Euro–Dollar

Aufgrund der immensen US-Leistungsbilanzdefizite wird an den Finanzmärkten in seltener Einhelligkeit eine Abschwächung, wenn nicht gar ein US-Dollar-Absturz prognostiziert. Dabei werden die entstehenden Spannungen im Euro-Währungsraum, die nach unserer Einschätzung in nicht allzu großer Ferne die Diskussionen an den Finanzmärkten bestimmen könnten, zur Zeit an den Märkten vollständig ignoriert. Allein die stark divergierenden Inflationsentwicklungen in den Euro-Ländern haben zu erheblichen Wettbewerbsverzerrungen geführt, was u. a. für die Volkswirtschaften Italiens und Portugals immer problematischer wird. So hat der ehemalige Präsident der Deutschen Bundesbank Karl Otto Pöhl angesichts der nicht konvergenten Entwicklung der europäischen Volkswirtschaften jüngst sogar vor einer möglichen Euro-Krise gewarnt.

Die Fähigkeit der US-Volkswirtschaft, externe Schocks aufgrund ihrer hohen Flexibilität zu verarbeiten, stehen in Deutschland und Europa zementierte Arbeitsmärkte und ausufernde Sozialsysteme gegenüber. Einen Absturz des US-Dollars gegenüber dem Euro sehen wir vor diesem Hintergrund nicht.

Zinsen–Inflation

Aufgrund der steigenden Inflationsrisiken hat US-Notenbankchef Bernanke die Leitzinsen auf 5,25 % angehoben, während sie im Euro-Raum nur auf 2,75 % gestiegen sind.

Damit hat Bernanke die Zinsen stärker erhöht, als von den meisten Marktteilnehmern erwartet wurde. Größere Zinsschritte, die geeignet wären, die Inflation tatsächlich einzudämmen, halten wir jedoch für unwahrscheinlich.

Paul Volcker, der als Chef der US-Notenbank anfangs der achtziger Jahre die Inflation mit zweistelligen Zinsen bekämpfte, stellte 1983 fest: „Mir ist bewusst,

dass die jüngsten Gewinne gegenüber der Inflation im Zusammenhang mit ernster wirtschaftlicher Not erreicht worden sind. Millionen sind arbeitslos, und die Zahl der Unternehmenskonkurse befindet sich auf einem Nachkriegshoch. Aber beim Versuch, mit der Inflation fertig zu werden, glaube ich fest daran, dass wir ein Fundament für eine lange Phase nicht-inflationärer Expansion gelegt haben.“

Angesichts der heutigen weltweiten Rekordverschuldung und der hohen Arbeitslosigkeit in Europa wären die volkswirtschaftlichen Kosten einer Inflationsbekämpfung um ein Vielfaches höher und nach unserer Einschätzung weder politisch gewollt noch durchsetzbar.

Auch im Euro-Raum ist die Geldpolitik trotz der kleineren Zinsschritte unverändert expansiv. Die Geldmenge M3 wächst mit einer Jahresrate von über 8 % unverändert weitaus stärker als das BIP. Steigende Rohstoffpreise, übermäßig expandierende Geldmengen und eine wachsende Verschuldung lassen nur den Schluss zu, dass wir von einer weiter anziehenden Inflation auszugehen haben. Damit sind Anlagen in Geldvermögen und Schuldverschreibungen für den längerfristigen orientierten Investor unverändert keine Alternative.

Gold

Der Goldpreis hat im ersten Halbjahr von 500 US-\$/oz auf bis zu 730 \$ zulegen können, um wenige Wochen später auf 550 \$ zurückzufallen. Diese spekulativ induzierten starken Schwankungen ändern nichts an den langfristigen Perspektiven des Goldpreises.

Wir haben an dieser Stelle regelmäßig auf die Notwendigkeit hingewiesen, Vermögen in Gold zu diversifizieren, und halten im M & W Capital seit geraumer Zeit eine substantielle Gewichtung im Goldminensektor. Nach unserer Einschätzung sind Goldpreise von über 1000 US-\$ in den nächsten Jahren realistisch.

Wir gehen auch unverändert davon aus, dass sich viele Rohstoffe in einem nachhaltigen Aufwärtstrend befinden. Angesichts der über Jahrzehnte vernachlässigten Investitionen in neue Explorationsprojekte wird das Angebots-Nachfrage-Verhältnis noch über Jahre von Knappheiten geprägt sein.

Entwicklung des Goldpreises in Dollar
01.01.2002 bis 30.06.2006



Aktien

Wir erwarten, dass die Aktienmärkte und vor allem Rohstoffaktien weiterhin interessante Investitionschancen bieten, wobei allerdings auch von einer Zunahme der Schwankungen auszugehen ist. Damit sind die benchmarkabhängigen Buy-and-hold-Strategien obsolet geworden. Um an den Aktienmärkten künftig Erfolge zu erzielen, bedarf es eines flexiblen antizyklischen Investmentansatzes.

Weiterhin positiv für Aktien ist die weltweit vorhandene Überschussliquidität. Allein in den letzten Monaten sind von den Private Equity Fonds Rekordbeträge in dreistelliger Milliardenhöhe eingesammelt worden. Bei der Größenordnung dieser Beträge ist zu erwarten, dass diese auch in strategische Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen platziert werden.

Der M & W Capital Investmentfonds

Mit dem M & W Capital bieten wir längerfristig orientierten Investoren die Möglichkeit, ihr Vermögen inner-

halb der von der Mack & Weise Vermögensverwaltung seit Jahren erfolgreich umgesetzten Investmentstrategie zu investieren.

In den letzten zehn Jahren konnte die Mack & Weise Vermögensverwaltung im Rahmen dieser vermögensverwaltenden Investmentstrategie an den Aktienmärkten eine Rendite von 9,9% p. a. für ihre Mandanten erzielen.

Unsere Anlageerfolge basieren auf einer unabhängigen Analyse der Finanzmärkte und einem konsequenten Investmentansatz, der einerseits auf einer breiten Diversifikation der Vermögenswerte und andererseits einem aktiven Timing der Investitionen beruht.

Für ein Gespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung und verbleiben mit freundlichen Grüßen aus Hamburg

Dipl.-Kfm. Martin Mack

Dipl.-Kfm. Herwig Weise

Diese Informationen sind eine Serviceleistung für unsere Mandanten. Sämtliche Nachrichten wurden sorgfältig recherchiert, dennoch kann für den Inhalt keine Haftung übernommen werden.

Grundlage für den Kauf des M & W Capital Investmentfonds ist ausschließlich der Verkaufsprospekt, der über uns erhältlich ist. Alle Rechte vorbehalten.

Quelle der Chart-Daten: Market Maker.

MACK & WEISE

VERMÖGENSVERWALTUNG

COLONNADEN 96 · 20354 HAMBURG
TEL 040/35 51 850 · FAX 35 51 85 11
INFO@MACK-WEISE.DE · WWW.MACK-WEISE.DE